

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan G9
für die Sekundarstufe I**

basierend auf dem KLP GY SI vom 23.06.2019



Sport

Stand: 05.12.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	Die Fachgruppe Sport am Couven Gymnasium	3
1.2	Das Fach Sport am Couven Gymnasium	3
1.2.1	Schwimmunterricht	4
1.2.2	Außerunterrichtliche Sportangebote	4
1.3	Sportstättenangebot	5
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen	5
2.2	Übersichtsraster aller Unterrichtsvorhaben	7
	Sekundarstufe 1: Klasse 7-10	8
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	9
2.3.1	Grundsätze der Unterrichtsgestaltung	9
2.3.2	Lehr- und Lernmittel	9
2.3.3	Grundsätze zur individuellen Förderung	10
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	10
4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	11
4.1	Beurteilung der schriftlichen Leistungen	11
4.2	Beurteilung der sonstigen Leistungen	11
4.2.1.	Übersicht „Beurteilung der sonstigen Leistungen am CG“	13
4.2.2.	Jahrgangsübergreifende Anforderungen, Leistungsüberprüfungen und Bewertungen I	14
5.	Qualitätssicherung	15
5.2.	Evaluation	15
5.3.	Arbeitsplanung für das laufende Schuljahr	15
5.4.	Fachkonferenzarbeit - Organisationsentwicklung	15
5	Wertungstabellen	16

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Die Fachgruppe Sport am Couven Gymnasium

Die Fachgruppe Sport besteht im Schuljahr 2020/2021 12 Sportlehrkräfte, welche eng zusammen arbeiten. Der Austausch geschieht natürlich persönlich aber auch über das Team „FK Sport“ auf der Plattform O365. Zweimal im Jahr findet eine Fachkonferenz statt, an der die gewählten Eltern- und Schülervertreter teilnehmen. Darüber hinaus gibt es diverse Dienstbesprechungen, um aktuelle Veranstaltungen oder aufkommende Probleme zu besprechen.

Die Fachkonferenz Sport arbeitet eng mit dem Fachbereich Sport der Stadt Aachen zusammen. Darüber hinaus sind wir Mitglied im Qualitätszirkel „Leistungskurs Sport“ und kooperieren als „Partnerschule des Leistungssports“ mit dem SV Neptun sowie weiteren Vereinen. Einige Sportkolleginnen und Sportkollegen sind zertifizierte Sporthelfer-Ausbilder. Durch regelmäßige schulinterne Fortbildung und die Nutzung zur Fortbildung bei externen Anbietern sind wir stets über aktuelle Trends informiert und gut ausgebildet – auch im Bereich der Sicherheit.

Über den Unterricht hinaus betreut die Fachgruppe Sport Schulmannschaften auf diversen Wettkämpfen und den Landessportfesten.

1.2 Das Fach Sport am Couven Gymnasium

Das Fach Sport wird durchgängig 3-stündig in allen Jahrgangsstufen 5 – Q2 (grundsätzlich als Doppelstunde) unterrichtet. Lediglich in der Jahrgangsstufe 7 wird es zweistündig, dafür aber in der Jahrgangsstufe 5 vierstündig erteilt.

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften im Rahmen des „Landessportfestes der Schulen“ ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Sportunterrichts sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Am Couven Gymnasium findet sich dies in folgenden Angeboten wieder:

- Zu Beginn des Schuljahres wird für die neuen Fünftklässler ein verbindliches Fahrradtraining angeboten. Bei diesem Training sollen die Schülerinnen und Schüler auf das Fahren im Straßenverkehr vorbereitet werden. Ebenso sollen sie lernen, die Sicherheit ihres Fahrrads eigenständig zu überprüfen.
- Das klassenübergreifende Projekt „Bewegte Bühne“ vereint in den Jahrgängen 5 und 6 die Unterrichtsfächer Musik, Deutsch und Sport. Um hier Themenschwerpunkte wie Akrobatik, Turnen, Tanztheater usw. im Bereich Sport zu vertiefen und zu vernetzen, wird im Sportunterricht das Bewegungsfeld 6 „Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste“ stark akzentuiert.
- Jährlich finden in den Klassen 5-8 die Bundesjugendspiele statt, die im städtischen Waldstadion ausgetragen werden und mit Hilfe der zahlreichen Sporthelfer durchgeführt werden.
- Die Klassenfahrt in der 6. Klasse zum Jugendferiendorf Hinsbeck des Landessportbundes (LSB) unterstreicht, neben dem Kennenlernen der einzelnen Klassen der Jahrgangsstufe, den sportlichen Schwerpunkt der Schule.
- Die Skifahrt am Anfang des zweiten Halbjahres der Jahrgangsstufe 9 ist jährlich eine der besonderen Sportfahrten am Couven Gymnasium.
- Die Sporthelferausbildung in der Jahrgangsstufe EF bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit sich in besonderer Weise aktiv an der Entwicklung und Gestaltung von Sportangeboten in der Schule und im Sportverein zu engagieren und qualifizieren. Die Ausbildung wird mit einem vom LandesSportBund erteilten Zertifikat abgeschlossen.
- Das besondere sportliche Profil der Schule unterstreicht die Möglichkeit der Abiturprüfung im Rahmen des Sport Leistungskurses (seit SJ 2016/2017).
- In der Mittagspause wird für die Unterstufe in Form einer bewegten Pause die Sporthalle geöffnet. Die Schülerinnen und Schüler haben in der Zeit die Möglichkeit die Geräte aus der Sporthalle für ihre Gestaltung der Pause zu nutzen und sich unter Aufsicht ein wenig auszutoben. Ebenso gibt es in den Pausen eine Sportgeräte-Ausleihe auf dem Schulhof.
- An der Schule wird eine breite Palette an Möglichkeiten zur Teilhabe an einer Schulmannschaft den Schülerinnen und Schülern offeriert. (Fußball, Basketball, Volleyball, Handball, Turnen, Tennis, LA, Judo) Viele dieser Sportarten werden, je nach Möglichkeit, jährlich in Form einer Stadtmeisterschaft gegen andere Schulen ausgetragen.
- Darüber hinaus wird für die Unter- und Mittelstufe im Sommer ein großes Fußballturnier mit integrierter Sportolympiade veranstaltet. Hierbei treten die Klassen aus den jeweiligen Jahrgängen gegeneinander an und spielen somit die beste Klasse aus.
-

1.2.1 Schwimmunterricht

Schülerinnen und Schüler des Couven Gymnasiums müssen bei der **Einschulung** die **Schwimmfähigkeit** nachweisen. Nicht schwimmfähige Schülerinnen und Schüler müssen diese im Rahmen von außerunterrichtlichen Angeboten mit außerschulischen Partnern (z. B. „Quietschfidel¹“) bis zum 2. Halbjahr der 5. Klasse nachholen.

Der Schwimmunterricht findet in der Jahrgangsstufe 5 während des ganzen Schuljahres und in der Jahrgangsstufe 7 während eines Halbjahres statt.

1.2.2 Außerunterrichtliche Sportangebote

- **Freie Sport-/Spielangebote:** an ausgewählten Wochentagen in der Mittagspause der Halle 1
- **AG Bereich:** wechselnde Angebote im Bereich Bewegung und Sport (z.B. Turn AG)
- **Kooperation** Turnen (Brander TV) und Leichtathletik (ATG)
- Teilnahme am **Landessportfest der Schulen** in unterschiedlichen Sportarten, je nach Bedarf und Kapazität (z.B. Fußball, Tennis, Turnen, Volleyball)

¹ <https://www.quietschfidel.net/medien/details/article/quietschfidel-schwimmen-lernen-in-aachen/>

1.3 Sportstättenangebot

- eine Einfachsporthalle (Halle 1) und eine kleine Sporthalle (Halle 2) (Gymnastikhalle) auf dem eigenen Schulgelände
- eine Einfachsporthalle (Halle 3) auf dem Gelände der Grundschule Hanbruch (fußläufig 10 Min.)
- eine Einfachsporthalle (Halle 4) und eine kleine Sporthalle (Halle 5) (Gymnastikhalle) auf dem Gelände der ehem. Hauptschule Kronenberg (Händelstraße) (fußläufig 15 Min.)
- eine temporär im Nachmittag nutzbare Einfachsporthalle (Halle 6) der Waldorfschule (fußläufig 5 Min.)
- städtischer Sportplatz zur Nutzung (Hasselholzer Weg) (fußläufig 15 Min.)
- temporäre Nutzung des Sportplatzes der Aachener Turn-Gemeinde am Chorusberg
- Schwimmhalle (Ulla-Klinger / Westhalle) (fußläufig 15 Min.)
- Gelegentliche Nutzung des Städt. Freibades (Hangeweier) (fußläufig 5 Min.)

Der Gang zu den außerschulischen Sportstätten wird von den Schülerinnen und Schülern nach einer gemeinsamen Gefahrenbegehung und Eingewöhnung als Unterrichtsgang eigenständig durchgeführt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Fachkonferenz einigt sich auf folgende Grundsätze:

- Die UVs zum BF 3 „Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik“, die die Nutzung eines Sportplatzes benötigen, liegen aus Witterungsgründen um die Sommerferien.
- Die UVs zum BF 4 “Bewegen im Wasser - Schwimmen” liegen in den Jahrgangsstufen 5 und 7.
- Die UVs zum BF 8 “Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, Bootssport und Wintersport” werden insbesondere im Rahmen des Fahrradtrainings der Jahrgangsstufe 5 und im Rahmen der einwöchigen Skifahrt in der Jahrgangsstufe 9 realisiert.

Der gesamte laut Stundentafel erteilte Sportunterricht ist darauf ausgerichtet die umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport zu erreichen. Hierzu dient sowohl die in Form der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans differenziert ausgewiesene **Obligatorik** (ca. 75% der Stunden), als auch der durch die Fachkonferenz auf die spezifischen Voraussetzungen, Bedingungen und das sportliche Leitbild der Schule passgenau abgestimmte **Freiraum** (ca. 25% der Stunden). Obligatorik und Freiraum unterliegen dabei gleichermaßen den **Rahmenvorgaben für den Schulsport** und damit dem **Doppelauftrag** und der Verpflichtung zum **erziehenden Sportunterricht**.

Während aber die Obligatorik die unverzichtbare standardisierte Grundlage bildet, soll der Unterricht im Freiraum auf die individuellen, lerngruppenbezogenen und schulspezifischen Bedingungen und Ziele im Sportunterricht ausgerichtet sein. Dies wären z.B. das spezifische Sportstättenangebot, mit seinen besonderen Möglichkeiten (Wassersprunganlage in der Ulla-Klinger Halle und gute Geräteausstattung für den Bereich Turnen durch den Talentstützpunkt). So sollen die Angebote des Freiraumes den Kompetenzerwerb vertiefen und erweitern.

Die Fachkonferenz des Couven Gymnasiums hat sich folgendermaßen entschieden:

Da **Volleyball** als **verbindliches Mannschaftsspiel** im Rahmen der Obligatorik festgelegt ist (das Spiel wird im Profil der Sek II i.d.R. weitergeführt), soll die Handlungskompetenz in diesem Bewegungsfeld erweitert werden, indem in einem Teil des Freiraums weitere große Spiele (z. B. Basketball) und die allgemeine Spielfähigkeit (kleine Spiele) thematisiert werden.

Weiterhin soll der Freiraum genutzt werden, um aktuelle pädagogische Bedarfe (besonders genderbezogene und kooperative Themen im Sport) und spezifische Interessen der konkreten Lerngruppen zeitnah zu berücksichtigen.

2.1 Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen

Ziele des Faches Sport werden lt. Kernlehrplan ausdifferenziert, indem fachspezifische Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder identifiziert und ausgewiesen werden. Dieses analytische Vorgehen erfolgt, um die Strukturierung der fachrelevanten Prozesse einerseits sowie der Gegenstände andererseits transparent zu machen. In Kompetenzerwartungen werden beide Seiten miteinander verknüpft. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass der gleichzeitige Einsatz von Können und Wissen bei der Bewältigung von Anforderungssituationen eine zentrale Rolle spielt.

Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen.

Inhaltsfelder sowie *Bewegungsfelder* und *Sportbereiche* systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten und Kernen die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

Kompetenzerwartungen führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse.

Kompetenzerwartungen

- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von Anforderungssituationen ausgerichtet,
- stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,
- beschreiben Ergebnisse eines kumulativen, systematisch vernetzten Lernens,
- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

2.2 Übersichtsraster aller Unterrichtsvorhaben

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen. Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben tabellarisch aufgeführt:

Sekundarstufe 1: Klasse 5-6

Jhg	Nr.	BF	Name	Std 5	Std 6
5	1.1	1	Wie wärme ich mich richtig auf? - Aufwärmen als Grundlage für sportlichen Leistungen	4	0
5	1.2	1	Fit wie ein Turnschuh – athletische Grundausbildung (Hangeln, Stützen, Balancieren)	4	0
5	2.1	2	Zusammen sind wir stark – mit Fairplay im Team miteinander spielen und agieren	4	0
5	3.1	3	Höher, schneller, weiter - spielerische Heranführung an leichtathletische Grundfertigkeiten	16	0
5	4.1	4	Wie ein Fisch im Wasser - Wassergewöhnung	4	0
5	4.2	4	Vom Start zum Schwimmen – Grundlegende Fertigkeiten des Schwimmens erlernen	20	0
5	4.3	4	Schnell, schneller am schnellsten – Kraultechnik in Brustlage	30	0
5	4.4	4	Springen wie die Profis vom SV Neptun - Wasserspringen	6	0
5	5.1	5	Wie ein Baumstamm - Drehen, Rollen und Stützen am Boden	8	0
5	7.1	7	Das ABC der Spiele – Sportspielübergreifende Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben	12	0
5	8.1	8	Wer bremsen kann gewinnt - sicher Radfahren	2	0
5	2.2	2	Wofür braucht man Regeln? - wir regeln und variieren ein Spiel	10	0
6	3.1	1	Ohne Fleiß kein Preis – einer sportlichen Tätigkeit über einen längeren Zeitraum standhalten	0	12
6	3.2	3	Noch höher, schneller, weiter - Technikoptimierung zur Verbesserung der Dreikampfleistung	0	12
6	5.2	5	Vom sicheren Absprung zur sicheren Landung - Sprung	0	16
6	5.3	5	Turnen an Gerätebahnen	0	10
6	6.1	6	Band, Ball, Seil oder Keule? - eine gymnastische Bewegungsgestaltung oder tänzerische Komposition mit Handgerät erarbeiten und präsentieren	0	12
6	7.2	7	Der Boden ist Lava – Bälle in der Mannschaft volley spielen	0	16
6	9.1	9	Kämpfen wie die Sumo-Ringer - rücksichtsvoll und fair kämpfen	0	12

Sekundarstufe 1: Klasse 7-10

Jhg	BF	Nr.	Name	Std 7	Std 8	Std 9	Std 10
7	1	1.1	Lauf ABC - Laufkoordination inklusive Prinzipien des Aufwärmens	6			
7	3	3.1	Einführung des Hoch-Springens	4			
7	3	3.2	Optimaler Start in den Lauf – Hoch- und Tiefstart	4			
7	3	3.3	Weiterführung Weitsprung und Wurf	4			
7	4	4.1	Wechselzug und Gleichzugtechnik (auf höherem Niveau)	16			
7	4	4.2	Rettungsschwimmen	7			
7	4	4.3	kreative Wasserbewältigung	7			
7	7	7.1	Einführung des Volley-Spielens – Vom 1 mit 1 zum 2:2	12			
8	1	1.2	allgemeine Ausdauer- / Kraftausdauerübungen und -Spiele & Koordination		8		
8	2	2.2	Kleine Spiele und Pausenspiele		12		
8	3	3.4	Ausdauernd Laufen – Langstreckenlauf bis 30min		8		
8	3	3.5	Optimieren der Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen		14		
8	5	5.1	sicheres Springen unter Einbezug von Sprungbrett und Minitramp		12		
8	5	5.2	Turnen an Geräten (Reck oder/und Barren)		12		
8	6	6.1	Ropeskipping (als gymnastische Bewegungsgestaltung)		10		
8	7	7.2	Gruppen- und individualtaktisches Verhalten im VB		10		
8	7	7.3	Erweiterung des Spielverständnisses im VB zum 3:3		10		
8	7	7.4	Einführendes Spielverständnis im Badminton		12		
8	9	9.1	Von einfachen Zweikampfspielen zu Zweikampftechniken bei situativ richtiger Anwendung im Boden		12		
9	1	1.3	Grundprinzipien des Trainings –Fitnessoptimierung Skigymnastik			14	
	1	1.4	Ballkorobics			6	
9	3	3.6	Einführung Kugelstoßen			8	
9	5	5.3	Parcours / Freerunning			12	
9	5	5.4	Akrobatik			6	
9	7	7.5	Gruppen- und individualtaktisches Verhalten im VB (3:3)			14	
9	8	8.1	2. Halbjahr 6-tägiger Skilehrgang				
10	6	6.2	Tänzerische Bewegungsgestaltung (Tanzstil, bsp. HipHop)				10
10	6	6.3	Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste				4
10	1	1.5	Athletiktraining auf höherem Niveau				10
10	2	2.1	Spiele aus anderen Kulturkreisen / aktuelle Trendsportarten				12
10	3	3.7	alternative leichtathletische Disziplinen und Wettbewerbe				12
10	7	7.8	Basketball				14
10	7	7.9	Sportspielvarianten				10
10	7	7.10	Endzonenspiel				10
10	9	9.2	Kämpfen mit und gegeneinander, situative Anwendung ausgewählter Standtechniken				8

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.3.1 Grundsätze der Unterrichtsgestaltung

Der Sportunterricht in der SI am Couven Gymnasium ist darauf ausgerichtet, eine möglichst hohe Bewegungszeit zu gewährleisten. Hierbei werden Gesprächsphasen im Sinne der reflektierten Praxis ins Unterrichtsgeschehen eingebunden.

Der Sportunterricht orientiert sich bei der Gestaltung der Unterrichtsvorhaben im Bewegungsfeld 7 als Grundsatz bei der Sportspielvermittlung am integrativen Spielvermittlungskonzept (bsp. Heidelberger Ballschule).

Ab der Jahrgangsstufe 7 wird mit Hilfe von iPads die Integration mediengestützten Lernens eingeführt und in den folgenden Jahrgangsstufen verfestigt.

Die Fachkonferenz beschließt grundsätzliche Verfahrensweisen zu einem individualisierten Unterricht, ohne die Verantwortung, die persönliche Ausprägung der Unterrichtstile einzelner Lehrkräfte sowie die spezifischen Umstände einzelner Lerngruppen zu nivellieren.

Sie entwickelt bzw. empfiehlt lerngruppen- oder jahrgangsbezogene Diagnoseverfahren zur professionalisierten Ermittlung der unterrichtlichen Voraussetzungen für den Sportunterricht überhaupt oder als Lernausgangslage für spezielle Unterrichtsvorhaben. Hierzu werden vor, während und / oder nach entsprechenden UV:

- **Physisch/motorische Tests** zur Fitness (Ausdauer, Kraftausdauer, Beweglichkeit, evtl. Haltung ...) den Dortmunder Fitnesstest, Cooper-Test und FOSS-Test
- **Bewegungs- bzw. Spielanalysen** zur Technik und Taktik durch Beobachtung, Videoanalyse, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen durchgeführt

Im Sinne eines möglichst selbstgesteuerten, kompetenzorientierten Unterrichts sollen die SuS je nach Vermögen zunehmend selbst für ihr weiteres Lernen sensibilisiert werden und Verantwortung übernehmen.

Für den Fall besondere Ereignisse, die den normalen Lernfortschritt Einzelner unterbrechen (z. B. längerfristige Erkrankung, Verletzungen, massiver Leistungseinbruch ...) plant und beschließt die FAKO geeignete Verfahrensweisen:

- verbindliche Aufgabenstellungen für nicht „aktiv“ am Unterricht teilnehmende SuS, zB: Protokollführung, Beobachtungsaufgaben, diagnostische Fremdeinschätzung nach klaren Kriterien, vorbereitende Theorie- / Praxiselemente
- die Organisation von Helfersystemen durch Mitschüler („Lerntandem“) zur „Wiedereingliederung“ nach Krankheit, Verletzung oder Leistungseinbruch.
- Bei SuS, die längerfristig nicht aktiv am Sportunterricht teilnehmen können, soll eine ärztliche Bescheinigung in Form eines differenzierten Attestes eingereicht werden, in dem dokumentiert wird, welche Belastungen vermieden werden sollen bzw. empfohlen werden („Ärztliche Bescheinigung für die Teilnahme am Schulsport“, damit sie entsprechend am Sportunterricht teilnehmen können.

Im **Schwimmen** sollen in Zukunft zwei parallel unterrichtete Lerngruppen von drei Lehrkräften der Erprobungsstufe klassenübergreifend gefördert werden. Dies erleichtert – vor dem Hintergrund rechtlich bindender Notwendigkeiten zur äußeren Differenzierung – das individuelle Erlernen der Schwimmtechniken und reduziert Aufsichtskonflikte der Lehrkräfte. Alternativ oder ergänzend werden neben dem regulären Schwimmunterricht den betroffenen Schülerinnen und Schülern außerschulische Förderangebote („Quitsch Fidel“) empfohlen.

2.3.2 Lehr- und Lernmittel

Im Sportunterricht der SI wird kein Lehrwerk verwendet. Für die theoretischen Phasen werden individuell angefertigte Materialien verwendet. In der Praxis können die Sportlehrkräfte auf eine gute Ausstattung zurück

greifen, die stetig im Sinne der Gefahrenvermeidung geprüft und ggf. repariert wird. Durch immer wieder neue Materialien ist es möglich, aktuelle Trendsportarten in den Sportunterricht zu integrieren.

2.3.3 Grundsätze zur individuellen Förderung

Individuelle Förderung ist unverzichtbar, wenn in einem **kompetenzorientierten** Unterricht ein bestimmter Output (verbindliche Kompetenzerwartungen) von allen Schülerinnen und Schülern verlangt wird, unabhängig von welcher Lernausgangslage sie jeweils starten!

Die Fachkonferenz des Couven Gymnasiums beschließt **organisatorische und methodische** Möglichkeiten, die dann eingesetzt werden, wenn herausragende Begabungen und Stärken oder aber typische Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten (spezifische Ängste, Aggressionen, physische oder psychosoziale Defizite) im Sport auftreten:

- Maßnahmen zur äußeren Differenzierung
- fakultative oder verbindliche binnendifferenzierende Maßnahmen
- bei beobachtbaren Lernhemmnissen und Konflikten greift das Beratungskonzept der Schule
- bei vorhandenen besonderen Begabungen und Stärken werden Einsatz in Schulmannschaften, Helfersystemen (Sporthelfer) oder Arbeitsgemeinschaften empfohlen
- besonders geeigneten / begabten SuS wird empfohlen die Sporthelferausbildung zu absolvieren
- Förderung / Übung der SuS des Sport LK in Kooperation mit den Sporthelfern (Mittagspausen nach Absprachen)

Die Fachkonferenz entscheidet über organisatorische Maßnahmen, welche die Einrichtung von besonderen Lerngruppen bzw. die Teilnahme Einzelner an bestimmten Lerngruppen betreffen. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

- **Fördergruppen im AG- oder Schulmannschaftsbereich** für begabte und besonders interessierte Schülerinnen und Schüler werden in Absprache mit den Verantwortlichen des Ganztagsbetriebes eingerichtet. Die Sporthelferinnen und -helfer können in die Arbeit integriert werden.
- im **Turnen** wird besonders talentierten Schülerinnen und Schülern der Erprobungsstufe die Turn AG der **Kooperation** mit dem **Brander Turnverein 1883 Aachen e.V.** empfohlen

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Auch wenn im Sportunterricht die Bewegungskompetenz im Vordergrund steht, so trägt das Fach Sport dennoch zur Sprachbildung bei. Schülerinnen und Schüler fungieren als Schiedsrichter, erklären Spielregeln und erläutern taktische Grundzüge. Auch die korrekten und detaillierten Bewegungsbeschreibungen tragen zu einem sprachsensiblen Fachunterricht bei.

Ab der Jahrgangsstufe 7 werden verstärkt digitale Lernwege integriert. Bewegungsanalyse, Filmausschnitte und ähnliches helfen, sportliche Bewegungen zu erlernen und Taktiken zu erkennen. Die Analyse von geraden und parabelförmigen Würfeln steht als Beispiel der fächerverbindenden Unterrichts mit Physik. Wenn es um Ernährung und Doping geht, kooperieren wir mit Biologie und Politik. Beim Fahrradtraining in der Klasse 6 greift der Sportunterricht Themen des Erdkunde Unterrichts auf. Die Skifahrt in der Jg. 9 verbindet Sport, Biologie und Erdkunde.

Das Projekt **Bewegte Bühne** vereint in den Jahrgangsstufen 5 und 6 die musischen Fächer mit dem Fach Sport an der Schule. Hierbei werden im sportlichen Bereich Themenschwerpunkte wie Akrobatik, Turnen, Tanztheater usw. im Sportunterricht stark akzentuiert.

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz des Couven Gymnasiums vereinbart ein **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport NRW, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen sicher.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am **spezifischen Lernvermögen**, an den im Lehrplan beschriebenen **Kompetenzerwartungen** und jeweils ausgewiesenen **Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens**.

Die Leistungsbeurteilung berücksichtigt die Stimmigkeit von Lernerfolgsüberprüfungen im Gesamtzusammenhang des Kernlehrplans Sport. Neben den **Ergebnissen sind auch die Prozesse** selbst einzubeziehen.

Eine sachgerechte Leistungsbewertung setzt voraus, dass Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte jeweils zu Beginn des Schuljahres mit den **Leistungsanforderungen des Sportunterrichts** in der **jeweiligen Jahrgangsstufe** durch die Sportlehrkraft vertraut gemacht werden. Die sportunterrichtende Lehrkraft macht zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens – neben der Darlegung der Zielsetzungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte – die Leistungsbewertung durch die **Offenlegung der jeweiligen Leistungsanforderungen** sowie der angestrebten Kompetenzen bzw. durch die gemeinsame Erarbeitung von Kriterien zur Leistungsbewertung transparent. Lern-, Übungs- und Prüfungssituationen stehen dazu inhaltlich und zeitlich in einem angemessenen Verhältnis zueinander.

Die Fachkonferenz Sport des Couven-Gymnasiums einigt sich auf folgende Grundsätze der Notenbildung:

Die Leistungsbewertung erfolgt in einem **kontinuierlichen Prozess**, bezieht sich auf **alle Unterrichtsvorhaben** und berücksichtigt **alle Formen und Grundsätze der Leistungsbewertung** in einem angemessenen Rahmen. Unverschuldete (d.h. entschuldigte) Unterrichtsausfälle werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer sowie ehrenamtliche Tätigkeiten - können als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt werden. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

4.1 Beurteilung der schriftlichen Leistungen

Entfällt in der SI.

4.2 Beurteilung der sonstigen Leistungen

Die **Leistungsbewertung** im Laufe der Sekundarstufen I und II bezieht sich auf alle Bewegungsfelder und Sportbereiche sowie auf alle Kompetenzbereiche gemäß des Kernlehrplans Sport.

Folgende Aspekte **sportbezogenen Verhaltens** werden für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt, wobei die Angemessenheit und der Anteil an der Bewertung vom Anteil und von der **jeweiligen Bedeutung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens** abhängen.

Leistungen im Bereich **sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens** beziehen sich immer auf Kriterien, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden können. Die bloße Auflistung von Beurteilungsaspekten reicht nicht aus, um sportbezogenes Verhalten angemessen zu beurteilen.

Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielen im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich beziehen sich auf das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das Herrichten von Spielflächen und

Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln. Darüber hinaus beziehen sie sich – altersangemessen – auf gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren.

Anstrengungsbereitschaft spielt in der Leistungsbewertung produkt- und prozessbezogen eine wesentliche Rolle. Einerseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft konkret auf das unterrichtliche Geschehen und die Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten. Andererseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft aber auch auf die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um darin erfolgreich mitarbeiten zu können.

Selbstständigkeit bezieht sich in der Leistungsbewertung im Sportunterricht auf die Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch darum, sich im Sportunterricht selbstständig aufzuwärmen, intensiv zu üben und zu trainieren sowie sich auf den Sportunterricht angemessen vor- und nachzubereiten und für eine angemessene Sportbekleidung zu sorgen.

Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechnete Interessen auch mal zurückzustellen, sowie in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

4.2.1. Übersicht „Beurteilung der sonstigen Leistungen am CG“

Punktueller und unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen	
<p>sportmotorische Leistungen & Spielfähigkeit</p> <p>Überprüft und bewertet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportspezifische Leistungen: im c-g-s-System <u>quantitativ messbar</u> • Sportspezifische Techniken: nach sportspezifischen Kriterien <u>qualitativ bewertbar</u> • Sportspezifische Taktiken: nach sportspezifischen Kriterien <u>qualitativ bewertbar</u> • Erkennbar werdenden sportspezifische Leistungssteigerungen: <u>qualitativ und quantitativ bewertbar</u> <p>Bewegungskönnen und Spielfähigkeit in den im Unterricht behandelten Inhalten aus den Bewegungsfeldern und Sportbereichen sowie die zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten.</p> <p>Überprüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • motorische Tests • Technik-Demonstrationen • Spiel-Demonstrationen 	<p>Weitere fachliche Leistungen</p> <p>Überprüft und bewertet werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die im sportlichen Handeln sichtbar werdenden Lernerfolge und individuelle Lernfortschritte (insb.): Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, Einfühlungsvermögen, Kooperationsbereitschaft, Aushalten von Frustrationen & Eigenständigkeit • Die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen fachlichen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten • Die kritische Reflexion sportspezifischer Zusammenhänge <p>Überprüfungsformen: <u>insbesondere:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zur Unterrichtsgestaltung, Unterrichtsgesprächen und Projekten <p><u>darüber hinaus – vor allem im Leistungskurs:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übungen, Referate, Protokolle und Hausaufgaben
<p><u>Allgemeine Vereinbarungen der Fachschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von mind. einer der aufgeführten Überprüfungsformen in unterschiedlichen Sportbereichen – punktuell und unterrichtsbegleitend - in Ergänzung mit den weiteren fachlichen Leistungen - maßgeblich für die Leistungsbewertung der sportmotorischen Leistungen sind die vereinbarten Leistungstabellen <p>> weitere konkretisierende kursübergreifende Anforderungen und Überprüfungsformen in der Qualifikationsphase (siehe Anhang)</p>	
<p><u>Hinweise:</u></p> <p>Die sportmotorischen Leistungen in den behandelten Bewegungsfeldern und Sportbereichen und die weiteren fachlichen Leistungen sind im sportlichen Handeln eng miteinander verknüpft und bedingen einander in vielfältiger Weise. Eine schematisch-rechnerische Ermittlung der Note ist nicht zulässig, im konkreten Fall sind bei der Notenbildung zeitliches Ausmaß und Intensität der jeweiligen unterrichtlichen Behandlung zu berücksichtigen.</p>	

4.2.2. Jahrgangsübergreifende Anforderungen, Leistungsüberprüfungen und Bewertungen I

Die Überprüfungen erfolgen in jeder Jahrgangsstufe im ersten und zweiten Halbjahr und haben die Wertigkeit eines UV.

Klasse 5

Halbjahr 1: Leistungsüberprüfung im Bereich **Schwimmen: Kraulschwimmen** (Techniküberprüfung, Zeitüberprüfung in Kombination mit Starsprung) (Inhaltsfeld A: Bewegungslernen und Inhaltsfeld D: Leistung) (Beobachtungsbogen, Wertungstabelle)

Halbjahr 2: Leistungsüberprüfung im Bereich **Leichtathletik: Bundesjugendspiele** (nach Wertungstabelle der Einzeldisziplinen) (Inhaltsfeld D: Leistung)

Klasse 6

Halbjahr 1 oder 2: Leistungsüberprüfung im Bereich **Turnen** (Inhaltsfeld A: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen)

Halbjahr 1 oder 2: Leistungsüberprüfung im Bereich **Spielfähigkeit „Kleine Sportspiele“** (Technik- und Spielüberprüfung) (Inhaltsfeld D: Leistung) Spielbeobachtungsbogen und Analyse Technik (Werfen)

Halbjahr 1 oder 2: Leistungsüberprüfung im Bereich **Ausdauer (12-Minuten-Lauf)** (Inhaltsfeld D: Leistung)

Klasse 7

Halbjahr 1 oder 2: Leistungsüberprüfung im Bereich **Leichtathletik (Hochsprung)** (Inhaltsfeld D: Leistung)

Halbjahr 1 oder 2: Leistungsüberprüfung im Bereich **Schwimmen (Schwimmabzeichen)** (Inhaltsfeld D: Leistung)

Klasse 8

Halbjahr 1: Leistungsüberprüfung im Bereich **Ausdauer (30-Minuten-Lauf)** (Inhaltsfeld D: Leistung)

Halbjahr 2: Leistungsüberprüfung im Bereich **Spielfähigkeit (VB: Spiel 3 : 3)** (Inhaltsfeld E: Kooperation und Konkurrenz)

Klasse 9

Halbjahr 1: Leistungsüberprüfung im Bereich **Leichtathletik** (Kugelstoßen) (Inhaltsfeld D: Leistung; Weite und Technik)

Halbjahr 2: Leistungsüberprüfung im Bereich **Skifahren** (Technikdemonstration im Rahmen des Skilehrgangs) (Inhaltsfeld A: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen & Inhaltsfeld C: Wagnis und Verantwortung)

Halbjahr 2: Leistungsüberprüfung im Bereich **Ausdauer (Lauf??)** (Inhaltsfeld D: Leistung)

Klasse 10

Halbjahr 1: Leistungsüberprüfung im Bereich **Leichtathletik** (Technikdemonstration, Wettkampf im Bereich alternativer leichtathletischer Wettbewerbe) (Inhaltsfeld B: Bewegungsgestaltung)

Halbjahr 2: Leistungsüberprüfung im Bereich **Tanz** (Gruppenchoreographie: z.B. Ballkorobics) (Inhaltsfeld B: Bewegungsgestaltung)

5. Qualitätssicherung

5.2. Evaluation

Die FAKO **evaluiert ihre Aufgaben und Ziele** sowie die **Leitidee des Schulsports** und deren Verwirklichung in regelmäßigem Abstand und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen.

Die FAKO evaluiert die **schulinternen Lehrpläne** und **Wertungstabellen** hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor.

Die FAKO überprüft die **Attraktivität der Kursprofile** hinsichtlich der Interessen der SuS durch regelmäßige Überprüfung des Wahlverhaltens und ggf. mündliche / schriftliche Befragungen. Ggf. werden die Kursprofile überarbeitet und angepasst. Dabei ist auf eine ausgewogene Verteilung der Interessen von Schülerinnen und Schülern zu achten. Die Kursprofile sind so zu gestalten, dass sie gleichermaßen die Interessen von Jungen und Mädchen berücksichtigen.

Die FAKO evaluiert die **Ergebnisse des Zentralabiturs im Leistungskurs** und trifft – auf der Grundlage der Stärken und Schwächen – gemeinsame Vereinbarungen über Entwicklungsziele. Ggf. werden auch Möglichkeiten zur besonderen individuellen Förderung in den Blick genommen.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über **Transparenz und Offenlegung** über alle den Schulsport betreffenden Aspekte und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

5.3. Arbeitsplanung für das laufende Schuljahr

Kurzfristige Ziele

- Umgang bei Nichtanwesenheit bei sportpraktischen Prüfungen
- Evaluation des Wahlverhaltens der Q1-Kursprofile

Mittelfristige Ziele

- Konzept für Bundesjugendspiele
- Anpassung Curriculum G9 und entsprechend zugehörige Leistungsvereinbarungen

Langfristige Ziele

- Sportklasse (laut Konzept Sportschule NRW)
- Sportmotorische Tests mit Schaffung von Möglichkeiten der individuellen Förderung

5.4. Fachkonferenzarbeit - Organisationsentwicklung

- Die Fachkonferenz hat sich zum Ziel gesetzt, die **Arbeit innerhalb der Fachkonferenz zu optimieren**. Einerseits dient die Optimierung der **Qualitätsentwicklung** des Unterrichts und damit auch der **Transparenz und Offenheit** des fachspezifischen Auftrags der Schule mit seinem Bildungs- und Erziehungsauftrag. Andererseits dient die Systementwicklung aber auch der **Professionalisierung des Lehrerhandelns**.

Folgende Schwerpunkte sind von der Fachkonferenz vereinbart worden:

- Entwicklung eines **Schuljahresterminkalenders** zur Einarbeitung in den Jahresterminkalender der Schule
- Entwicklung eines **Prozessmanagements** und dessen Fortschreibung für **Aufgaben der Fachschaft** mit dem Ziel der systemischen und personenunabhängigen Gestaltung und Weiterentwicklung des Schulsportprogramms
- Entwicklung einer **arbeitsteiligen Aufgabenkultur** unter Berücksichtigung individueller Stärken und Interessen des Fachkollegiums

5 Wertungstabellen

Leichtathletik Mädchen

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	100 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Kugelstoß 4 kg ab (m)	Speerwurf 400 g ab (m)	Schleuderball 1 kg ab (m)	800 m ab (min:s)	12-Minutenlauf ab (m)
10	1	35	14,7	4,07	1,29	7,30	21,0	28,0	3 : 15	2450
	2	31	15,5	3,71	1,22	6,50	18,6	25,2	3 : 36	2250
	3	27	16,4	3,32	1,15	5,60	15,9	21,9	4 : 00	2000
	4	21	17,4	2,90	1,07	4,60	13,1	18,2	4 : 28	1750
	5	14	18,5	2,45	0,98	3,60	10,0	14,0	5 : 00	1450

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	75 m ab (s)	100 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Kugelstoß 3 kg ab (m)	Wurf 200 g ab (m)	Schleuderball 1 kg ab (m)	800 m ab (min:s)	12-Minutenlauf ab (m)
9	1	33	11,4	15,0	4,01	1,26	7,50	33,50	25,00	3 : 20	2400
	2	30	12,0	15,9	3,64	1,19	6,80	29,00	22,10	3 : 43	2200
	3	25	12,7	16,8	3,24	1,12	6,00	24,10	19,00	4 : 08	1950
	4	20	13,5	17,8	2,81	1,03	5,00	18,80	15,50	4 : 36	1700
	5	13	14,4	19,0	2,34	0,92	3,80	13,00	11,60	5 : 07	1400

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	75 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Kugelstoß 3 kg ab (m)	Wurf 200 g ab (m)	12-Minutenlauf ab (m)
8	1	30	11,6	3,92	1,22	7,20	30,00	2350
	2	27	12,3	3,55	1,15	6,50	25,90	2150
	3	23	13,1	3,14	1,06	5,70	21,50	1900
	4	18	14,0	2,70	0,97	4,70	16,70	1650
	5	12	14,9	2,23	0,86	3,50	11,50	1350

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	50 m ab (s)	75 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Wurf 200 g ab (m)	12-Minutenlauf ab (m)
7	1	27	8,0	11,9	3,80	1,18	25,00	2300
	2	24	8,5	12,7	3,43	1,11	21,60	2100
	3	21	9,0	13,5	3,03	1,02	18,00	1850
	4	16	9,7	14,4	2,59	0,92	14,10	1600
	5	11	10,4	15,4	2,12	0,80	10,00	1300

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	50 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Wurf 80 g ab (m)	12-Minutenlauf ab (m)
6	1	24	8,4	3,60	1,10	25,00	2250
	2	21	8,9	3,24	1,03	22,30	2050
	3	18	9,5	2,86	0,94	19,20	1800
	4	14	10,2	2,45	0,85	15,80	1550
	5	10	11,0	2,01	0,74	12,00	1250

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	50 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Wurf 80 g ab (m)	12-Minutenlauf ab (m)
5	1	20	8,7	3,40	1,03	20,00	2200
	2	18	9,3	3,06	0,97	17,80	2000
	3	15	9,9	2,70	0,89	15,40	1750
	4	12	10,6	2,31	0,80	12,80	1500
	5	8	11,5	1,90	0,68	10,00	1200

Leichtathletik Jungen

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	100 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Kugelstoß 5 kg ab (m)	Speerwurf 600 g ab (m)	1000 m ab (min:s)	12-Minutenlauf ab (m)
10	1	35	13,2	4,98	1,52	8,80	33,00	3 : 15	2800
	2	31	13,9	4,57	1,43	7,90	29,10	3 : 31	2600
	3	27	14,7	4,12	1,32	6,90	24,50	3 : 49	2350
	4	21	15,5	3,62	1,20	5,70	19,20	4 : 09	2000
	5	14	16,4	3,06	1,07	4,30	13,00	4 : 30	1600

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	75 m ab (s)	100 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Kugelstoß 4 kg ab (m)	Wurf 200 g ab (m)	1000 m ab (min:s)	12-Minutenlauf ab (m)
9	1	33	10,4	13,6	4,70	1,43	9,00	50,00	3 : 20	2750
	2	30	11,0	14,3	4,31	1,35	8,10	44,00	3 : 38	2500
	3	25	11,6	15,2	3,88	1,26	7,00	37,20	3 : 59	2250
	4	20	12,3	16,1	3,41	1,15	5,80	29,40	4 : 21	1950
	5	13	13,0	17,1	2,89	1,01	4,50	20,40	4 : 45	1550

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	75 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Kugelstoß 4 kg ab (m)	Wurf 200 g ab (m)	12-Minutenlauf ab (m)
8	1	30	10,9	4,41	1,34	8,30	45,00	2700
	2	27	11,5	4,04	1,27	7,40	39,60	2450
	3	23	12,2	3,63	1,19	6,40	33,50	2200
	4	18	13,0	3,19	1,09	5,30	26,50	1900
	5	12	13,8	2,71	0,95	4,10	18,40	1500

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	50 m ab (s)	75 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Wurf 200 g ab (m)	12-Minutenlauf ab (m)
7	1	27	7,8	11,4	4,13	1,25	39,00	2600
	2	24	8,3	12,1	3,77	1,19	35,00	2400
	3	21	8,8	12,9	3,39	1,11	30,00	2150
	4	16	9,4	13,7	2,97	1,01	23,90	1850
	5	11	10,1	14,6	2,52	0,89	16,40	1450

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	50 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Wurf 200 g ab (m)	12-Minutenlauf ab (m)
6	1	24	8,1	3,85	1,17	33,00	2500
	2	21	8,6	3,51	1,11	29,90	2300
	3	18	9,2	3,14	1,03	26,00	2050
	4	14	9,9	2,75	0,94	20,90	1750
	5	10	10,6	2,33	0,83	12,00	1350

Jgst.	Note	Dauerlauf ab (min)	50 m ab (s)	Weitsprung ab (m)	Hochsprung ab (m)	Wurf 80g ab (m)	12-Minutenlauf ab (m)
5	1	20	8,5	3,56	1,10	33,00	2400
	2	18	9,1	3,24	1,02	28,80	2250
	3	15	9,7	2,89	0,94	24,30	2000
	4	12	10,4	2,52	0,85	19,50	1700
	5	8	11,2	2,13	0,76	14,40	1300

Schwimmen Mädchen

Jgst.	Note	50 m Brust ab (min:s)	50 m Freistil ab (min:s)	50 m R/S ab (min:s)	100 m Brust ab (min:s)	100 m Freistil ab (min:s)	100 m R/S ab (min:s)	400 m Brust ab (min:s)	400 m Freistil ab (min:s)
10	1	0 : 52,2	0 : 43,5	0 : 49,2	1 : 58,5	1 : 43,0	1 : 55,0	10 : 20	09 : 38
	2	0 : 57,0	0 : 48,3	0 : 54,6	2 : 10,9	1 : 55,4	2 : 07,4	11 : 26	10 : 57
	3	1 : 03,0	0 : 54,2	1 : 01,0	2 : 24,8	2 : 09,7	2 : 21,3	12 : 40	12 : 22
	4	1 : 10,6	1 : 01,4	1 : 08,6	2 : 40,6	2 : 26,1	2 : 37,1	14 : 03	13 : 55
	5	1 : 20,3	1 : 10,0	1 : 17,6	2 : 58,3	2 : 45,0	2 : 55,0	15 : 36	15 : 34

Jgst.	Note	50 m Brust ab (min:s)	50 m Freistil ab (min:s)	50 m R/S ab (min:s)	100 m Brust ab (min:s)	100 m Freistil ab (min:s)
9	1	0 : 53,3	0 : 46,0	0 : 51,3	2 : 04,0	1 : 49,8
	2	0 : 58,6	0 : 51,4	0 : 57,0	2 : 17,1	2 : 04,2
	3	1 : 05,0	0 : 57,9	1 : 03,8	2 : 31,8	2 : 20,9
	4	1 : 13,1	1 : 05,7	1 : 11,8	2 : 48,4	2 : 40,2
	5	1 : 23,3	1 : 14,9	1 : 21,1	3 : 07,0	3 : 02,6

Jgst.	Note	50 m Brust ab (min:s)	50 m Freistil ab (min:s)	50 m R/S ab (min:s)	100 m Brust ab (min:s)
8	1	0 : 54,8	0 : 48,7	0 : 53,4	2 : 09,8
	2	1 : 00,5	0 : 55,0	0 : 59,9	2 : 23,9
	3	1 : 07,5	1 : 02,2	1 : 07,2	2 : 39,5
	4	1 : 16,0	1 : 10,5	1 : 15,5	2 : 56,8
	5	1 : 26,4	1 : 19,9	1 : 24,9	3 : 16,2

Jgst.	Note	50 m Brust ab (min:s)	50 m Freistil ab (min:s)	50 m R/S ab (min:s)
7	1	0 : 56,2	0 : 51,5	0 : 55,6
	2	1 : 02,5	0 : 58,6	1 : 01,8
	3	1 : 10,0	1 : 06,5	1 : 09,2
	4	1 : 19,0	1 : 15,3	1 : 18,1
	5	1 : 29,6	1 : 25,0	1 : 28,8

Jgst.	Note	50 m Brust ab (min:s)	50 m Freistil ab (min:s)	50 m R/S ab (min:s)
6	1	0 : 57,6	0 : 54,6	0 : 58,0
	2	1 : 04,4	1 : 02,4	1 : 05,7
	3	1 : 12,5	1 : 10,8	1 : 14,1
	4	1 : 21,9	1 : 20,1	1 : 23,1
	5	1 : 33,0	1 : 30,2	1 : 33,0

Jgst.	Note	25 m Brust ab (s)	25 m Freistil ab (s)	50 m Brust ab (min:s)
5	1	26,0	24,0	0 : 59,0
	2	28,8	26,8	1 : 06,4
	3	32,3	30,3	1 : 15,0
	4	36,7	34,7	1 : 24,9
	5	42,0	40,0	1 : 36,5

Schwimmen Jungen

Jgst.	Note	50 m Brust ab (min:s)	50 m Freistil ab (min:s)	50 m R/S ab (min:s)	100 m Brust ab (min:s)	100 m Freistil ab (min:s)	100 m R/S ab (min:s)	400 m Brust ab (min:s)	400 m Freistil ab (min:s)
10	1	0 : 47,3	0 : 38,4	0 : 43,8	1 : 47,0	1 : 30,0	1 : 45,0	09 : 30	08 : 38
	2	0 : 52,5	0 : 42,7	0 : 48,7	1 : 58,5	1 : 41,2	1 : 56,3	10 : 15	09 : 45
	3	0 : 58,7	0 : 48,1	0 : 54,7	2 : 11,4	1 : 54,3	2 : 09,1	11 : 11	10 : 58
	4	1 : 06,1	0 : 54,8	1 : 02,0	2 : 26,1	2 : 09,4	2 : 23,6	12 : 21	12 : 18
	5	1 : 15,0	1 : 03,1	1 : 10,8	2 : 42,7	2 : 27,0	2 : 40,0	13 : 47	13 : 45

Jgst.	Note	50 m Brust ab (min:s)	50 m Freistil ab (min:s)	50 m R/S ab (min:s)	100 m Brust ab (min:s)	100 m Freistil ab (min:s)
9	1	0 : 49,1	0 : 41,1	0 : 45,9	1 : 53,0	1 : 35,9
	2	0 : 54,7	0 : 46,0	0 : 51,3	2 : 05,9	1 : 48,6
	3	1 : 01,3	0 : 52,0	0 : 57,8	2 : 20,5	2 : 03,3
	4	1 : 09,1	0 : 59,2	1 : 05,5	2 : 37,1	2 : 20,4
	5	1 : 18,4	1 : 07,9	1 : 14,7	2 : 56,0	2 : 40,3

Jgst.	Note	50 m Brust ab (min:s)	50 m Freistil ab (min:s)	50 m R/S ab (min:s)	100 m Brust ab (min:s)
8	1	0 : 50,9	0 : 44,1	0 : 48,1	1 : 59,3
	2	0 : 57,3	0 : 49,9	0 : 54,3	2 : 14,0
	3	1 : 04,5	0 : 56,6	1 : 01,4	2 : 30,6
	4	1 : 12,7	1 : 04,3	1 : 09,6	2 : 49,3
	5	1 : 22,0	1 : 13,1	1 : 18,9	3 : 10,4

Jgst.	Note	50 m Brust ab (min:s)	50 m Freistil ab (min:s)	50 m R/S ab (min:s)
7	1	0 : 52,9	0 : 47,4	0 : 50,5
	2	0 : 59,9	0 : 54,1	0 : 57,4
	3	1 : 07,6	1 : 01,4	1 : 05,2
	4	1 : 16,2	1 : 09,7	1 : 13,7
	5	1 : 25,8	1 : 18,8	1 : 23,3

Jgst.	Note	50 m Brust ab (min:s)	50 m Freistil ab (min:s)	50 m R/S ab (min:s)
6	1	0 : 54,9	0 : 51,0	0 : 53,0
	2	1 : 02,5	0 : 58,4	1 : 00,6
	3	1 : 10,9	1 : 06,5	1 : 09,0
	4	1 : 19,9	1 : 15,4	1 : 18,1
	5	1 : 29,8	1 : 25,0	1 : 28,0

Jgst.	Note	25 m Brust ab (s)	25 m Freistil ab (s)	50 m Brust ab (min:s)
5	1	25,0	22,0	0 : 57,0
	2	27,8	24,8	1 : 05,1
	3	31,3	28,3	1 : 13,9
	4	35,7	32,7	1 : 23,5
	5	41,0	38,0	1 : 34,0